

Mit Fotos der Osterinsel zum großen Erfolg

National gehört der Hasborner Fotograf Wolfgang Wiesen schon zu den Besten. Nun wurde ihm auch international Ehre zuteil.

HASBORN (red) Nach seiner Auszeichnung auf nationaler Ebene als Meisterfotograf des Deutschen Verbandes für Fotografie (MDVF) im vergangenen Jahr freut sich der Fotograf Wolfgang Wiesen aus Hasborn in diesem Jahr über eine ganz besondere Ehre auf internationaler Ebene. Die wurde erst insgesamt 15 Fotografen aus Deutschland zuerkannt: Maître Photographe de la Fédération Internationale de l'Art Photographique (MFIAP).

Die Fédération Internationale de l'Art Photographique (FIAP) ist die internationale Dachorganisation nationaler Fotoverbände mit Mitgliedern aus mehr als 90 Ländern weltweit. Deutsche Fotoamateure werden von dem Deutschen Verband für Fotografie (DVF) in der FIAP repräsentiert. Neben den inter-

nationalen Ehrentiteln Künstler der FIAP (AFIAP) und Exzellenter Künstler der FIAP (EFIAP) mit verschiedenen Stufen, ist der Titel Meisterfotograf der FIAP (MFIAP) die höchste Auszeichnung für einen Fotografen, welche einmal im Jahr vom Direktorium der FIAP verliehen wird. Während die erstgenannten Titel für eine Reihe von Erfolgen bei Fotowettbewerben und Ausstellungen in aller Welt vergeben werden, muss der Bewerber für die MFIAP-Auszeichnung einen Lebenslauf mit fotografischem Werdegang und eine serielle Arbeit bestehend aus 20 Werken zu einem selbst ausgewählten Thema beim Direktorium der FIAP zur Begutachtung einreichen.

Wolfgang Wiesen hat bei seiner erfolgreichen Bewerbung eine Bildstrecke zum Thema „Mysteriöse Osterinsel (Rapa Nui)“ vorgelegt. Die kleine Osterinsel inmitten des Pazifischen Ozeans ist eine Unesco-Weltkulturerbestätte und berühmt für ihre große Anzahl von steinernen Kolossalfiguren (Moai), welche von den polynesischen Ureinwohnern über Jahrhunderte auf Zeremonialplattformen (Ahu) direkt an der Küste rund um die Insel aufgestellt wurden und vermutlich der Ahnenverehrung dienten. Wiesen tauchte auf einer Expeditionsreise mit seinen Kameras in die geheimnisvolle Welt der Moai-Kultur auf Rapa Nui, wie die Insel in der Eingeborensprache heißt, ein.

Ohne es im Vorfeld zu wissen, erwies sich die Lichtsituation und die tägliche leichte Bewölkung auf der Osterinsel als ideal für die von Wiesen schon lange praktizierte Infrarotfotografie in Schwarz-Weiß. Mit einer eigens für diese Art von Fo-



Dieses beeindruckende Foto hat der Hasborner Wolfgang Wiesen auf der Osterinsel gemacht.

FOTO: WOLFGANG WIESEN

tografie umgebauten Kamera gelangen Bilder mit einer ganz ungewöhnlichen Anmutung, welche sich

vor allem durch eine kontrastreiche Darstellung der Moai-Figuren vor einem markanten Wolkenhimmel

auszeichnen. Diese Arbeiten überzeugten die Jury. Wiesen wurde der 15. MFIAP-Titel in Deutschland zuerkannt. Fünf dieser Titelträger sind übrigens Saarländer, was das hohe Niveau der Fotografie im DVF-Landesverband Saar bestätigt.

www.fiap.net
www.dvf-fotografie.de
www.wwfoto.de

Produktion dieser Seite:
Melanie Mai, MCG,
Hannelore Hempel



Der Hasborner Wolfgang Wiesen. In diesem Jahr wurde ihm der Titel Meisterfotograf der FIAP zuerkannt.

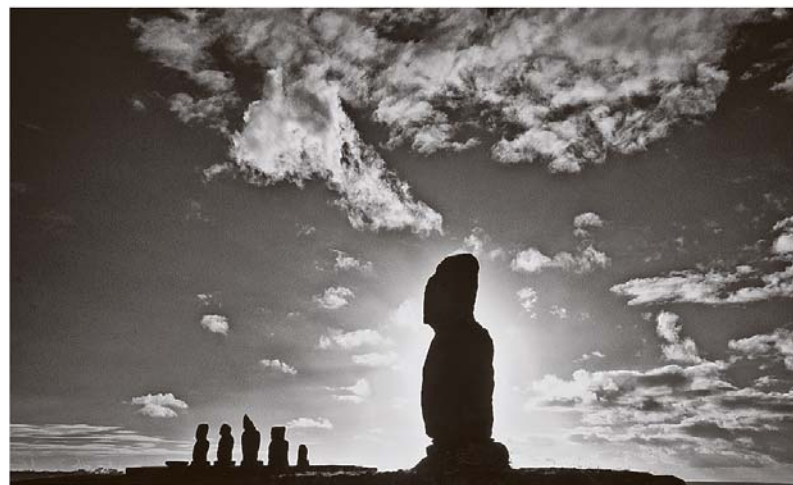
FOTO: WIESEN

nationalen Ehrentiteln Künstler der FIAP (AFIAP) und Exzellenter Künstler der FIAP (EFIAP) mit verschiedenen Stufen, ist der Titel Meisterfotograf der FIAP (MFIAP) die höchste Auszeichnung für einen Fotografen, welche einmal im Jahr vom Direktorium der FIAP verliehen wird.



Eine weitere künstlerische Fotografie von Wolfgang Wiesen, die auf der Osterinsel im Südpazifik entstand.

FOTO: WOLFGANG WIESEN



Das faszinierende Wolkenspiel beeindruckte Wolfgang Wiesen auf der Osterinsel ganz besonders.

FOTO: WOLFGANG WIESEN

INFO

Das ist der Fotograf Wolfgang Wiesen

Wolfgang Wiesen ist seit vielen Jahren Mitglied im Fotoclub Tele Freisen und engagiert sich auch ehrenamtlich in der Fotoszene. Er ist Vizepräsident des Deutschen Verbandes für Fotografie (DVF), sowie berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh). Er hat mehrere Bücher ver-

öffentlicht, darunter den Bildband „Anders Sehen“ über den Kreis St. Wendel und „Hab ein Auge mit mir“ mit Fotos von ihm und Gedichten von Johannes Kühn. Regelmäßig nimmt er an Wettbewerben und Ausstellungen in aller Welt teil und veröffentlicht Beiträge in Fachzeitschriften. Auch ein Portfolio über Rapa Nui wird Ende November in der Zeitschrift „Schwarzweiß“ erscheinen.